

<b>Zeitschrift:</b>	Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
<b>Herausgeber:</b>	Akademischer Alpen-Club Zürich
<b>Band:</b>	90-92 (1985-1987)
<b>Artikel:</b>	Erstmals in der Klettergeschichte : die Erstbesteigung der Sattelspitz-Nordwand : ein Erlebnisbericht
<b>Autor:</b>	Oberholzer, Beat
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-972370">https://doi.org/10.5169/seals-972370</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

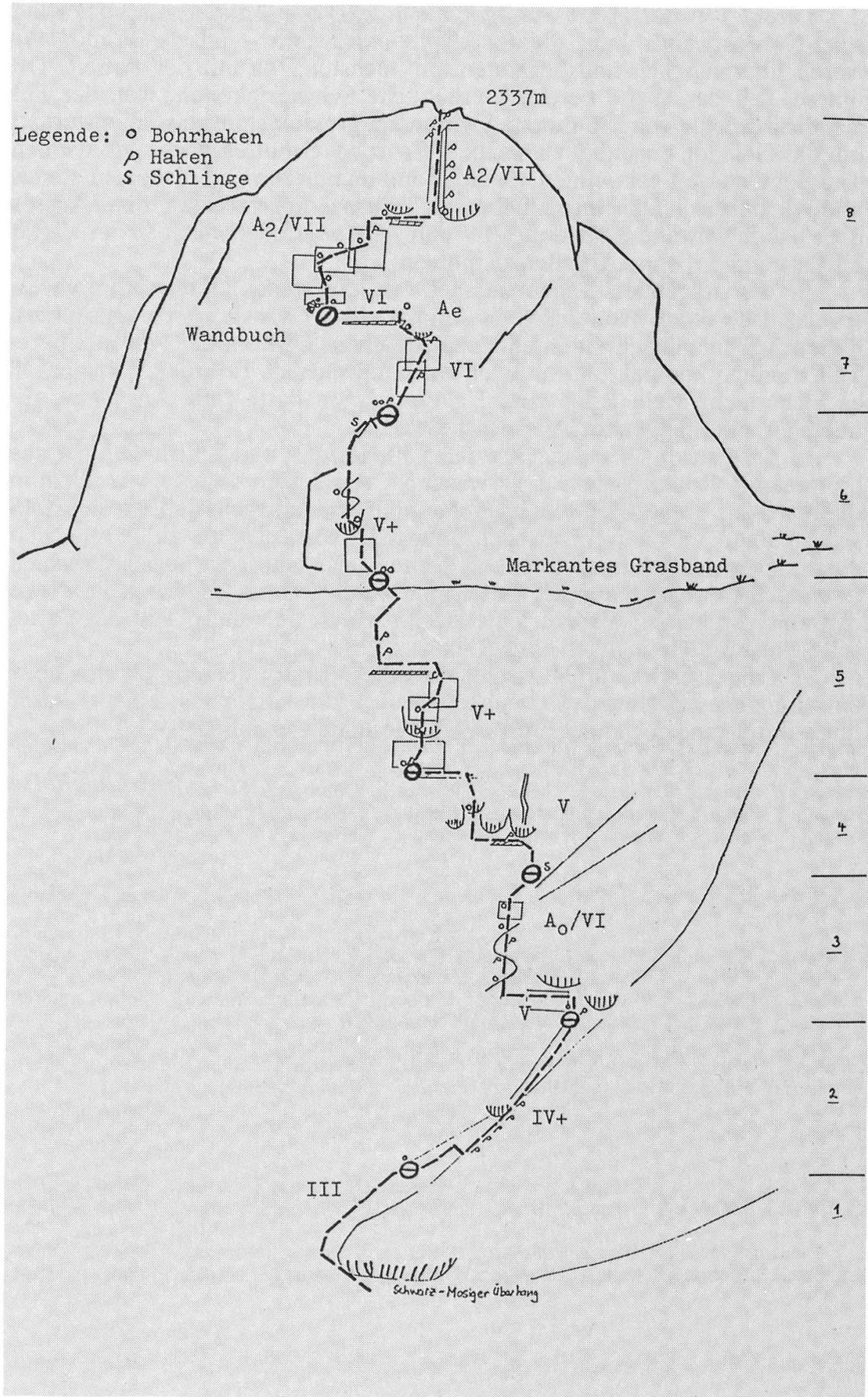
einzigsten Male bestieg, liess das Material für Lager I und Lager II von einem Flugzeug aus abwerfen. Auch hatten diese Leute, zu denen auch der berühmte Noel Odell gehörte, mehr Hochgebirgserfahrung. Wir sind aber glücklich, einige Tage in dieser wunderschönen, einsamen Eiswüste verbracht zu haben, von der wir bescheidener, aber reicher zurückkehrten.

*Sandy Briggs*

## **Erstmals in der Klettergeschichte Die Erstbesteigung der Sattelspitz-Nordwand – ein Erlebnisbericht**

Die Idee einer Erstbesteigung kam mir und meinem Freund Mike Schwitter im Sommer 1985 nach einigen schönen, geglückten Besteigungen. Da wir uns in den Engelhörnern sehr heimisch fühlen, planten wir eine Erstbegehung der Tannenspitz-Nordwand (diese Wand liegt direkt «vor» der Engelhornhütte). Wir kauften Haken, Bohrhaken, Seile und reisten mit unserem Gepäck Ende August 1985 nach Meiringen.

Am Nachmittag planten wir von der Engelhornhütte aus mit unseren Feldstechern die Route und fragten uns, weshalb eine so markante Wand direkt vor der Hütte noch nicht bestiegen wurde... Am selben Abend trafen wir zufällig Ueli Bühler, den bekannten Himalaya- und Eigernordwand-Besteiger, in der Hütte. Er kam von einer Besteigung in der Südgruppe zurück. Mit dabei war Kaspar Ochsner, der Engelhorn-Spezialist, der seit vier Jahren unzählige neue Routen vor allem am Simelistock (Silberfinger, Adrenalintrip u.a.) und am Rosenlauistock (Skalpell in der Südwand) eröffnet hatte. Stolz erzählten wir von unseren Plänen, worauf uns Kaspar enttäuschen musste, die Tannenspitz-Nordwand wurde vor kurzer Zeit erst-bestiegen, was nicht einmal der Meiringer Bergführer Bruno Scheller wusste! Doch wir wollten jetzt nicht mit leeren Händen, unserem Enthusiasmus und dem ganzen Gepäck, das wir mitgebracht hatten, umkehren. Was tun?



Direkt von der Hütte aus ersichtlich, zwischen Tannenspitz und Kingspitz-Nordostwand, liegt die Sattelspitz-Nordwand – unsere Wand. Wir waren überglücklich und begannen am nächsten Tag mit der Arbeit. Der untere Teil der Wand bereitete erhebliche Schwierigkeiten, weil der Fels ziemlich brüchig war. So mussten wir zuerst grosse Schuttmassen entfernen, um das Gelände begehbar zu machen. Trotz des Schuttess waren wir in einem Tag ziemlich weit gekommen, da die Wand im unteren Teil nicht sehr steil ist und wir darum mehr Normalhaken als Bohrhaken setzen konnten. Außerdem haben wir eine exzellente Ein- und Ausstiegsmöglichkeit in der Wandmitte gefunden, ohne Abseilen zu müssen.

In den folgenden Tagen nahmen wir die steile, klettertechnisch anspruchsvolle obere Wandhälfte in Angriff, wobei wir sie zuerst «gesäubert» hatten, um möglichem Steinschlag zu entgehen. Obwohl der Fels im oberen Teil ziemlich kompakt ist, mussten wir hauptsächlich Bohrhaken setzen, da es nicht mehr viele Risse zum Hakenschlagen hatte (mit Ausnahme des obersten, überhängenden Ausstiegsrisses).

In der ganzen Wand stecken über 50 Normal- und Bohrhaken, so dass die gesamte Route bestens abgesichert ist. Ansonsten besteht, vor allem im oberen Teil, keine Steinschlaggefahr mehr. Im unteren Teil ist die Steinschlaggefahr mit derjenigen der Kingspitz-Nordostwand zu vergleichen. Auch der speziellen Beschaffenheit des teilweise plattigen, abwärtsgeschichteten Kalkes wegen kann die Sattelspitz-Nordwand mit der Kingspitz-Nordostwand verglichen werden, klettertechnisch ist der obere Teil der Sattelspitz-Nordwand jedoch um einiges schwieriger.

Abschliessend kann ich sagen, dass diese Erstbesteigung für uns beide ein einmaliges Erlebnis war, vor allem auch die Erfahrung, eine «Kletterlinie» durch eine noch unberührte Wand gefunden zu haben.

*Beat Oberholzer*